



Stiftung *im Blick*

... Infos, Berichte und Nachrichten aus dem

Von-Broichhausen-Stift und dem St. Peter-Stift



Inspiration
Kunst

**Internationale
Pflegekräfte**

Seite 12/13

**Beratung für den
Herbst des Lebens**

Seite 18/19



Im Alter gut umsorgt

Stiftung

Hospital zum Heiligen Geist Kempfen

Anzeige



Sparkassen-Finanzgruppe

Wann ist ein Geldinstitut gut für Deutschland?

Wenn sein Engagement für die Kultur so vielfältig ist wie das Leben selbst.

Sparkassen fördern Kunst und Kultur in allen Regionen Deutschlands. Kunst und Kultur setzen schöpferische Kräfte frei, öffnen Geist und Sinne für Überliefertes und Ungewöhnliches. Mit jährlichen Zuwendungen von rund 150 Mio. Euro ist die Sparkassen-Finanzgruppe der größte nichtstaatliche Kulturförderer in Deutschland. Das ist gut für den Einzelnen und gut für die Gesellschaft. www.gut-fuer-deutschland.de

Sparkasse Krefeld. Gut für die Region.

Anzeige



Erlebnis Lesen - wir sind immer für Sie da!

THOMAS BUCHHANDLUNG

Ihre freundliche Buchhandlung im Herzen der Kempener Altstadt:

- breites Sortiment
- Bücher über Nacht
- sicheres Einkaufen
- kostenfreie Lieferung
- WhatsApp-Bestellung 0157 39612065
- auch E-Books und Filme

Thomas Buchhandlung
Dirk Lewejohann
Burgstr. 28 in Kempen
Tel. 02152 4086
info@thomas-buchhandlung.de



Harry Beckmann wie gemalt

Seite 11

Frohnatur Agnes Maskow

Seite 16



Raderdolles Stiftsleben

Seite 24

Quizgewinner treffen Thomas

Seite 36



SEITE

EDITORIAL	5
AKTUELLES	
Baustelle Von-Broichhausen-Ensemble mit Volldampf	6
Stiftungs-Management bereitet Umzug vor	8
STIFTSLEBEN	
Würdigung des Ehrenamtes	10
Stifts-Express auf vier Räder	11
Karriere ohne Grenzen	15
Gans lecker	20
Dä Prinz kütt	24
BESINNLICHES	
Alle Glocken hell erklingen ...	27
KEMPENER LEBEN	
Abriss der alten Schwimmhalle	28 - 29
GAUMENSCHMAUS	
Aromatisches Bananenbrot	30
Zu Ostern gibt's Fisch	32
GEWINNSPIEL	
Seniorenparadies Altstadt	34
Freundeskreis FFK wirbt um Mitglieder	39



Im Alter gut umsorgt

Stiftung

Hospital zum Heiligen Geist Kempen

Attraktiver Arbeitgeber mit sozialer Note

Kempen, 01.09.2025 - „Wir arbeiten gerne hier, weil nicht nur unsere Arbeitskraft geschätzt wird, sondern wir als Mensch.“ Das sagen Yvonne Brendike und Marcel Rosin. Sie ist Pflegedienstleiterin im Von-Broichhausen-Stift, er ist Pflegedienstleiter im St. Peter-Stift. Beide Altenpflegeheime befinden sich in Trägerschaft der Stiftung Hospital zum Heiligen Geist. So wie Yvonne Brendike und Marcel Rosin denken viele der rund 250 Mitarbeitenden der Stiftung für Senioren. Für sie ist die Stiftung ein attraktiver Arbeitgeber. Um weiterhin eine fürsorgliche Pflege und Betreuung älterer Menschen in der Stadt Kempen leisten zu können, hat die Stiftung eine Offensive in Sachen berufliche Karriere gestartet.

„Wir haben über die Kempener Medien-Agentur P3 CREATION GROUP eine Karriere-Homepage entwickelt inklusive eines Recruiting-Films“, berichtet Jürgen Brockmeyer, Vorstands-Vorsitzender der Stiftung. Unter dem Motto „Stiftung-Kempen-sucht-Sie“ stellt das Mitarbeiterteam vor laufender Kamera mit Begeisterung die Vorzüge einer Tätigkeit beim größten Arbeitgeber in der Stadt in Sachen stationäre Senioren-Pflege vor. Von Anerkennung und Respekt über Wertschätzung ist dort die Rede, bis hin zu Fortbildungsmöglichkeiten und einer leistungsgerechten Bezahlung. „Es lohnt sich, bei der Stiftung zu arbeiten“, sagt der stellvertretende Vorstands-Vorsitzende



Stehen für eine berufliche Karriere in Reihen der Stiftung Kempen (von links): Vorstands-Vorsitzender Jürgen Brockmeyer, Personalleiterin Michaela Kromm, Vorstand Holger Schuster.

Holger Schuster, der bei der Stiftung der Hauswirtschaftliche Betriebsleiter ist.

„Tarifliche Leistungen werden zugesichert, inklusive regelmäßiger Stufenerhöhungen und einer vereinbarten Betriebsrente“, berichtet Personalleiterin Michaela Kromm. Die Stiftung als Arbeitgeber bietet darüber hinaus verbindliche Dienstpläne, die auch die individuelle Lebenssituation der Mitarbeitenden berücksichtigt.

„Wir meistern gerne auch Fertigkeiten, die Sie noch nicht können“, appelliert Stiftungs-Vorstand und Hauswirtschaftlicher Betriebsleiter Holger Schuster an Quereinsteiger, sich bei der Stiftung zu bewerben: „Wer weiß, vielleicht können wir ja auch etwas Neues dazulernen.“

Bewerbungen an: Michaela Kromm
Tel. 02152 2014553
personalabteilung@stiftung-kempen.de



<https://Stiftung-Kempen.sucht-Sie.de>
<https://www.stiftung-kempen.de>
<https://www.facebook.com/stiftung.kempen>
<https://www.instagram.com/hospitalstiftungkempen>
<https://www.youtube.com/@StiftungKempen>

Kontakt: Jürgen Brockmeyer,
Vorstands-Vorsitzender
Stiftung Hospital zum Heiligen Geist Kempen
Heyerdrink 21 · 47906 Kempen · Telefon 02152 2014-550
Mobil d 0162 4041519
E-Mail: info@stiftung-kempen.de

*Liebe Bewohner*innen,
liebe Mitarbeiter*innen,
liebe Ehrenamtler*innen,
sehr geehrte Angehörige,
Partner und Freunde,*



mit Schwung sind die fleißigen Baukolonnen am Schmeddersweg am Werk und ziehen die Häuser Thomas und Martin hoch. Der neue Stifts-Campus in Kempen-West nimmt Konturen an. Die Bewohner*innen unseres Von-Broichhausen-Stifts dürfen sich freuen: Wenn es weiter wie am Schnürchen läuft, dürfen Sie Ende des Jahres vom Heyerdrink 750 Meter entfernt umziehen in eine attraktive und komfortable Pflegeeinrichtung. Die Vorfreude und natürlich auch die Aufregung ist schon jetzt zu spüren. Wir von der Stiftung sind in diesen Wochen emsig dabei, ein behagliches Ambiente zu komponieren, so dass es unseren Senior*innen an nichts fehlt und sie sich auf den bewährten Service und die vielfältigen Angebote verlassen können.

Natürlich schauen wir nicht nur Richtung Von-Broichhausen-Ensemble, sondern auch zu unserer zweiten Einrichtung, dem St. Peter-Stift. Auch dort läuft es rund, wenn auch weniger spektakulär. Das Haus hat auch im 25. Jahr seines Bestehens nichts von seinem Charme eingebüßt. Auch an der Auguste-Tibus-Straße 9 prägen mannigfaltige Angebote und Anreize den Alltag. Empfehlen möchte ich an dieser Stelle insbesondere die neue Kunstaussstellung, die wir Ihnen in dieser Ausgabe unseres Stifts-Magazins ausführlich vorstellen möchten. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr *Jürgen Brockmeyer* *Holger Schuster*
Vorstands-Vorsitzender stellv. Vorstands-Vorsitzender



Im Alter gut umsorgt

Stiftung

Hospital zum Heiligen Geist Kempen



Hand aufs Herz – endlich geht's los: Jürgen Brockmeyer beim Spatenstich vor knapp einem Jahr. Rechts Bürgermeister Christoph Dellmans.

Bautagebuch Von-Broichhausen-Ensemble

Wie sieht's um die Osterzeit auf Kempens größter Baustelle – dem Von-Broichhausen-Ensemble im Neubaugebiet Kempen-West aus? Im neuen Jahr sind die Baukolonnen gut aus den Startblöcken gekommen. Die Stiftung Hospital zum Heiligen Geist als Träger der vollstationären Pflegeeinrichtung lässt dort bekanntlich vom Bauherrn CONESTA Unternehmensgruppe aus Köln zwei neue Häuser mit jeweils 80 Pflegeplätzen errichten, in denen die Stiftung im Zuge eines Investorenmodells Mieter ist. In diesen Tagen laufen am Schmeddersweg die Tiefbauarbeiten für die Versorgungsleitungen der beiden Häuser Martin und Thomas.

„Nachdem bis Ende 2025 der Rohbau des Haus Martin mit einer Höhe von 13 Metern stand, geht es im neuen Jahr mit Volldampf an Haus Thomas“, berichtet Jürgen Brockmeyer, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Hospital zum Heiligen Geist. Haus Martin wird 80 Pflegeplätze vollstationär bieten, Haus Thomas 64 plus 20 für die Kurzzeitpflege. Noch vor Weihnachten ist in Haus Thomas in der Sohle das Betonfundament gegossen worden. In einem Trakt ist die Decke des Erdgeschosses betoniert. „In diesem Bauteil werden die Wände im 1. Obergeschoss bereits gesetzt“, sagt Oberpolier Paul Miller. Bis Ostern sind die Deckenplatten dort verlegt worden.

Nebenan am Haus Martin, wo Anfang Mai 2025 der erste Spatenstich für den neuen Stifts-Campus mit 1,4 Hektar Fläche im Neubaugebiet Kempen-West erfolgte, laufen die Fassadenarbeiten über die kompletten fünf Etagen. „Der Estrich in 1. Obergeschoss ist eingebaut, und die Estricharbeiten in 2. Obergeschoss laufen“, berichtet der Oberpolier. Nun haben die Inneneinrichter das Kommando übernommen.

In der bislang zwölfmonatigen Bauzeit sind die Verantwortlichen von Stiftung Hospital zum Heiligen Geist, Stadt Kempen und Bauherr CONESTA zufrieden mit dem Baufortschritt. „Die Planungen für den Umzug für

Fortsetzung Seite 8 >>>



Link zum Bautagebuch auf der Homepage <https://stiftung-kempen.de/neubauprojekt/#bautagebuch>



>>> rund 120 Bewohnerinnen und Bewohner aus dem Von-Broichhausen-Stift laufen auf Hochtouren“, sagt Jürgen Brockmeyer. Die Stimmung sei gut, dem Umzug ins 750 Meter entfernte Von-Broichhausen-Ensemble sehen die Seniorinnen und Senioren optimistisch und schon gespannt entgegen. „Uns beschäftigt jetzt auch die Inneneinrichtung, hier muss alles passen“, betont Jürgen Brockmeyer und versichert, dass sich die älteren Menschen auf ein behagliches Zuhause freuen dürfen. Nach 58 Jahren ist das alte Von-Broichhausen-Stift am Heyerdrink doch in die Jahre gekommen, so dass der Umzug ein deutliches Plus an Komfort und Lebensqualität mit sich bringt. Realistisch dürfte der Umzug Ende 2026 über die Bühne gehen.

So wird gebaut: Für das Von-Broichhausen-Ensemble ist der Projektierer CONESTA. Für die Gestaltung des Stifts-Campus mit den Häusern Thomas und Martin zeichnet das Büro m.a.b. architekten becker & partner mbB (Köln) verantwortlich. „Wichtig ist uns, dass wir nachhaltig bauen“, betont Architekt Martin A. Becker. Die Flachdächer werden begrünt. Energieversorger sind die Stadtwerke Kempen, die einen Fernwärmeanschluss zur Einrichtung verlegt haben. Bei der Umsetzung wird mit KfW-40-Standard auf den neusten Stand der Technik gesetzt. Die Gebäude sind mit einem Siegel der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) zertifiziert. Der Schwerpunkt liegt auf erneuerbaren Energien. Bei den Außenanlagen wird auf eine geringe Versiegelung geachtet. Große Teile des Betons, Erdbaustoffe und Pflanzsubstrate sind aus Recycling-Material.



Der Umzug rückt näher – Stiftungs-Management hat alle Hände voll zu tun

Jürgen Brockmeyer, Holger Schuster und Bruno Tiltmann (von links) arbeiten im letzten Drittel der Bauarbeiten für den neuen Stifts-Campus am Schmeddersweg mit Hochdruck daran, für die Bewohner*innen des alten Von-Broichhausen-Stifts einen harmonischen Übergang ins neue Zuhause zu bereiten. „Aktuell sind tatsächlich 1000 Dinge zu regeln, am liebsten alles gleichzeitig“, sagt Stiftungs-Vorsitzender Jürgen Brockmeyer.

Sowohl sein Stellvertreter in der Stiftung, Holger Schuster, als auch Finanzberater Bruno Tiltmann haben das Lächeln aber nicht verlernt in diesen aufwühlenden Zeiten. „Denn die Seniorinnen und Senioren dürfen sich auf eine wirklich behagliche Pflegeeinrichtung freuen mit sämtlichem Komfort“, so Bruno Tiltmann. Ausschließlich Einzelzimmer, familiäre Wohnbereiche, moderne Technik, eine gute Lage im Neubaugebiet Kempen-West – das sind nur einige Benefits, die auf die Bewohner*innen warten.

Die zwei Stiftungsmanager Jürgen Brockmeyer und Holger Schuster sowie der Projektmitarbeiter Bruno Tiltmann sind davon überzeugt, dass dieser Schritt des Neubaus die mehr als 600 Jahre alte Kempener Institution zukunftssicher macht und den Pflegestandard in Kempen über Jahrzehnte auf ein Top-Niveau heben wird.



Im Alter gut umsorgt

Stiftung

Hospital zum Heiligen Geist Kempen



„Wir ermitteln den Wert Ihrer Immobilie. Kostenlos und unverbindlich. Rufen Sie uns an, lernen Sie uns kennen, überzeugen Sie sich selbst.“

Johannes Schmithuysen, Inhaber Rotkehlchen Immobilien



Ihr Immobilienmakler in Kempen.
Mit einem Herz für Alt- und Neubau.

Telefon: 02152 516234 E-Mail: js@rotkehlchen-immobilien.de

Rotkehlchen Immobilien, Industriering Ost 72, 47906 Kempen

www.rotkehlchen-immobilien.de  Rotkehlchen Immobilien  Rotkehlchen_Immobilien



Gut getroffen: Günter Bregulla (rechts) überreicht Harald Beckmann im Wohnbereich des St.Peter-Stifts sein Bild vom Bild. Links das Original auf der Titelseite der „Stiftung im Blick“, Ausgabe Sommer 2025



Heiligabend-mal-anders: erneut große Resonanz

Charlotte Wiefers ist eine der zahlreichen ehrenamtlichen Helfer*innen bei der Zweitaufgabe von Heiligabend-mal-anders. Wie alle anderen hat sie ihren Einsatz nicht bereut und freut sich bereits auf den 24. Dezember 2026. Die Idee, Menschen am Heiligen Abend glücklich zu machen, die ansonsten das Weihnachtsfest alleine verbringen müssten, hat sie überzeugt. „Dieser selbstlose Einsatz zahlreicher Helferinnen und Helfer hat maßgeblich mit dazu beigetragen, dass Heiligabend-mal-anders wieder ein Erfolg geworden ist“, sagt Jürgen Brockmeyer. Der Stiftungs-Vorsitzende hatte die Idee, eine solche Veranstaltung, die er aus Berlin kennt, auch in der Thomasstadt anzubieten. Bereits zur Premiere am 24.12.2024 meldeten sich rund 40 einsame Herzen für den besinnlichen Nachmittag im Von-Broichhausen-Saal an. Am 24.12.2025 war die Zahl ebenso hoch. Bei weihnachtlicher Musik, gutem Essen, geselliger Atmosphäre und einer Bescherung mit gut gefüllter Tüte zum Finale heißt es in neun Monaten frei nach Reinhard Mey: aller guten Dinge sind drei. Charlotte ist auf jeden Fall wieder dabei.

Ehrenamt würdigen: Danke – fürs Engagement

Es ist ein guter Brauch bei der Stiftung Hospital zum Heiligen Geist, dass einmal im Jahr in festlicher Atmosphäre und einem schmackhaften Essen zum Dankeschön eingeladen wird. Auch diesmal durften sich die Ehrenamtlichen einen Abend an der gedeckten Tafel des St.Peter-Restaurants verwöhnen lassen. Küchenleiter Holger Schuster hatte – passend zu den noch frostigen Temperaturen draußen – Grünkohl angekündigt. Das deftige Essen, die guten Tropfen dazu sowie die herzlichen Worte von Stiftungs-Vorstand Jürgen Brockmeyer trugen dazu bei, dass es ein wunderbarer Abend war und die Motivation für weiteres Engagement angeregt wurde. Noch am Abend wurden einige Ideen aufgetischt, wie der Dienst weiter verbessert werden könnte. „Danke für Ihren Einsatz und Ihre Ideen – das kommt alles unseren Bewohnerinnen und Bewohnern zugute“, sagt Jürgen Brockmeyer. Einsatzgebiete fürs Ehrenamt bietet die Stiftung u.a. im Fahrdienst, in der kulturellen Begleitung, im Café, beim Gottesdienst, beim Ausflug, bei der Begleithunde-Therapie oder bei sonstigen Feiern und Festen.

■ Bei Fragen hilft der langjährige ehrenamtliche Helfer Ulli Koenigs gerne weiter: Tel. 0177 5984768

Harry und das Küken: eine Geschichte wie gemalt

Harald Beckmann, genannt Harry, traute seinen Augen nicht, als Günter Bregulla ihm ein Bild überreichte. Die Zeichnung in Pastellkreide zeigt den langjährigen Beschäftigungstherapeuten aus dem St.Peter-Stift gut getroffen in der Nahaufnahme und mit einem Küken auf der Schulter. Das Bild kam Harry irgendwoher bekannt vor... Richtig, es zierte im Sommer 2025 die Titelseite der „Stiftung im Blick“. Das Foto war entstanden am Brutkasten, der vorübergehend im zweiten Stock der Senioren-Einrichtung stand und im guten Klima des Stifts 13 Küken das Leben schenkte. Eines davon hatte es sich genüsslich auf Harrys linker Schulter bequem gemacht – und schon war eine aufmerksame Nikonkamera zur Stelle und verewigte das niedliche Motiv für das Stifts-Journal. Diese tierisch gute Geschichte ließ Günter Bregulla einfach nicht los. Der 85-Jährige, der sich seit vier Jahren im „Wohnen mit Service“ im St.Peter-Stift wohlfühlt, griff schließlich zum Faber-Castell-Buntstift und malte fotorealistisch in Pastellkreide drauf los. „Ich habe immer gerne gemalt, besonders wenn mich ein Motiv anspricht“, berichtet der rüstige Gymnastiklehrer, der als Übungsleiter auch im St.Peter-Stift Bewegung in den Alltag der Bewohner*innen und Mieter*innen bringt.

Stiftung ist flott unterwegs

Noch schneller unterwegs ist jetzt die Stiftung Hospital zum Heiligen Geist. Neben den beiden Bussen hat der Träger von zwei Altenpflegeheimen in Kempen seit 2026 mit einem Renault Express seine Flotte erweitert. Für Kurierfahrten macht sich der Kleintransporter bestens. Das Nutzfahrzeug als Dreitürer ist praktisch und wendig sowie mit geringem Spritverbrauch um die 5 Liter CO₂-reduziert, ideal für Stadtfahrten von A nach B. Für Postgänge, zügige Erledigungen in der City oder auch in die Nachbarschaft sowie den Einzelpersonentransport eignet sich das Fahrzeug ideal. Im Inneren ist der Renault als Raumwunder für sperrige Pakete aller Art perfekt für den sicheren Transport. Das Leichtgewicht mit rund 1,3 Tonnen hat ein 6-Gang-Schaltgetriebe und Vorderradantrieb. Die Stiftung hat den Express auch angeschafft mit Blick auf den Neubau des Stifts-Campus am Schmeddersweg, der Ende des Jahres bezogen wird: Somit stehen die Busse mehr für die Bewohner*innen zur Verfügung.



Gutes Beispiel, wie eine Patenschaft gestaltet werden kann: Praxisleiter Jörg Jeske besucht mit den internationalen Pflegekräften der beiden Kempener Stifte einen Weihnachtsmarkt, um den ankommenden Menschen die hiesige Kultur und das Brauchtum näher zu bringen.

Stiftung setzt auf internationale Pflegekräfte

Damit gute Pflege weiterhin gelingt, beschäftigt die Kempener Stiftung für Senioren künftig verstärkt Pflegekräfte aus dem Ausland. „Viele dieser Kolleginnen und Kollegen verlassen ihre Heimat, um in Deutschland eine neue berufliche und persönliche Zukunft aufzubauen“, berichtet Stiftungs-Vorsitzender Jürgen Brockmeyer. Die Stiftung ist Träger der beiden Kempener Altenpflegeheime Von-Broichhausen-Stift und St. Peter-Stift. Für eine fürsorgliche Pflege und Betreuung der anvertrauten rund 200 Bewohner*innen beschäftigt die Stiftung rund 250 Mitarbeitende – Tendenz steigend mit Blick auf die absehbare Fertigstellung des Von-Broichhausen-Ensembles in Kempen-West. Die ausländischen Arbeitskräfte werden bei der Stiftung eingesetzt etwa als Pflegefachkraft, Pflegefachassistent*in oder als Auszubildende.

„Damit die internationalen Arbeitskräfte bei uns in Kempen wirklich ankommen können, suchen wir ehrenamtliche Patinnen und Paten, die sie in den ersten Monaten begleiten und unterstützen“, sagt Jürgen Brockmeyer. Im Blick ist die Integration im Alltag dieser Menschen aus Indien, Marokko, Ägypten oder anderen Gegenden der Welt. Jürgen Brockmeyer und der Stiftung geht es einerseits um die ankommenden Pflegekräfte, andererseits um das gemeinsame Ziel, auch künftig eine stabile Pflege in Kempen gewährleisten zu können: „Wer sich willkommen fühlt, bleibt eher und wird schneller Teil unseres Teams und unserer Gesellschaft.“ Mit dem Aufruf „Paten gesucht“ verbindet die Stiftung den Appell an Immobilienbesitzer, Wohnraum zur Verfügung zu stellen. Die Wohnungen sollten auch für eine 2er oder 3er-WG geeignet sein. „Wir garantieren für eine umfangreiche Betreuung der Wohnungen“, betont Jürgen Brockmeyer. Aufgabe der Paten ist es beispielsweise, den ankommenden Menschen zu helfen, sich im Ort zurecht zu finden, zu Behörden oder Banken zu begleiten, Briefe

und Formulare zu verstehen und an die hiesige Kultur und das Miteinander heranzuführen. Wie komme ich zur Arbeit? Wer repariert mein Rad? Wie funktioniert die Anmeldung im Rathaus? Wo kann ich günstig Lebensmittel einkaufen? In welchem Fußballclub kann ich mitkicken? Wo komme ich am ehesten mit den Niederrheinern ins Gespräch? Das sind weitere Aspekte, die die Paten im Blick haben und fördern sollten. Jürgen Brockmeyer betont, dass die Freiwilligen dafür nicht extra ausgebildet sein müssen.

„Wichtig ist vor allem: Zeit, Offenheit und Herz.“ Geduld, Verständnis und die Freude daran, jemandem den Start zu erleichtern, sind elementar. Eine Patenschaft funktioniert auch nicht nach Stundenplan, sondern lebt von der Spontaneität und Flexibilität – ob das ein Treffen einmal in der Woche ist, eine gelegentliche Unterstützung oder ein gemeinsamer Besuch im Museum, im Stadion, auf dem Jahrmarkt oder im Zoo.

Stiftung ist bei der Wohnungssuche behilflich

An einem zweiten großen Thema für die Integration der internationalen Pflegekräfte arbeitet die Stiftung bereits seit Monaten intensiv. So brauchen die ankommenden Menschen nicht nur einen Arbeitsplatz, sondern auch ein Dach über den Kopf. „Bezahlbarer Wohnraum ist für diese Menschen quasi nicht vorhanden. Deshalb haben wir uns selbst auf die Hinterbeine gesetzt“, beschreibt Jürgen Brockmeyer die Situation am hiesigen Wohnmarkt. „Wir bieten WG-Zimmer für Mitarbeitende an oder sind gerne bei der Wohnungssuche behilflich.“

- Wer an einer ehrenamtlichen Tätigkeit als Pate interessiert ist oder bezahlbaren Wohnraum zur Verfügung stellen kann, meldet sich direkt beim Vorstands-Vorsitzenden Jürgen Brockmeyer, Tel. 02152 2014550 oder info@stiftung-kempen.de

Anzeige

Blumen Pavillon
www.blumen-kempen.de
Ihr Partner für alle Anlässe rund um die Blume
Inh. Engels & Bressemer GbR, Tel. 02152 550919, Ziegelheiderstr. 3, 47906 Kempen



Interview mit Joshal Joshy „Hier ist alles wunderschön“

Wie bist du zur Kempener Stiftung für Senioren gekommen?

Einer meiner besten Freunde arbeitet im St. Peter Stift.

Wie gefällt dir die Ausbildung zur Pflegefachassistenz?

Ich habe in dieser Zeit viel von den Kolleginnen und Kollegen gelernt. Ich arbeite gerne mit Menschen zusammen.

Hast du einen Karriereplan?

Ich möchte die Ausbildung zum Pflegefachassistenten erfolgreich abschließen. Anschließend eine Ausbildung zur Pflegefachkraft beginnen.

Fühlst du dich integriert am Niederrhein?

Ja, natürlich. Hier ist alles wunderschön.

Wo siehst du dich in 10 Jahren?

Wenn ich die Ausbildung zur Pflegefachkraft abgeschlossen haben werde, beabsichtige ich eine Weiterbildung zum Praxisanleiter und zur Teamleitung. Diese möchte ich abschließen.

Zur Person:

Name: Joshal Joshy
 Berufsstatus: Auszubildender in der Pflegefachassistenz
 Alter: 22 Jahre
 geboren in: Kerala, Eranakulam, Indien
 Wo lebt deine Familie: s.o.
 Wer gehört zur Familie: ein Bruder
 Beruf der Eltern: sie haben ein Geschäft
 Lebt heute in: Krefeld
 Wann nach Deutschland gekommen: 2024

Daumen hoch in Sachen Karriere bei der Kempener Stiftung Hospital zum Heiligen Geist – das Team aus Ausbildern und Auszubildenden im Von-Broichhausen-Stift stellt sich vor:

An der Arnold-Janssen-Kapelle im Park des Von-Broichhausen-Stifts stellen sich dem Fotografen (von links) Praxisanleiter Eduard Schreider, Praxisanleiterin- und Teamleiterin Andrea Jorek, Praxisanleiterin Celina Schmetten, Auszubildende zur Pflegefachkraft Elza Tchoudi, Praxisanleiterin- und Teamleiterin Anna Albrecht, Praxisanleiterin Kyra Bineschpayouh, die Auszubildenden zur Pflegeassistenz Giya George, Saskia Speemanns, Devika Saji, Joshal Joshy, Praxisanleiter- und Teamleiter Jörg Jeske.



Anzeige

- Frisch gebackene Waffeln
- Hausgemachte Kuchen
- Belegte Brötchen und diverse Frühstücke
- Hausgemachte Suppen und Eintöpfe
- Kleine Gerichte
- Eisbecher
- Niederrheinische Kaffeetafel
- Wir empfehlen uns für Familienfeiern und Beerdigungskaffees bis 150 Personen

Mo-Fr 10-17 Uhr und Sa+So 12-17 Uhr
 Heyerdink 21, 47906 Kempen (im Von-Broichhausen-Stift)
 Tel.: 02152/2014521

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!



Im Alter gut umsorgt

Stiftung

Hospital zum Heiligen Geist Kempen



Im Alter gut umsorgt

Stiftung

Hospital zum Heiligen Geist Kempen



Die beschrifteten Kissen sprechen Bände:
Agnes Maskow ist ein Familienmensch und bei ihren
Enkeln und Urnenkeln die beste Oma der Welt.

Ich lebe gerne im Von- Broichhausen-Stift, weil...

Heute: Agnes Maskow

Agnes Maskow ist eine Frohnatur. Darüber hinaus kann sie mit ihrer zupackenden, feurigen Art die Menschen begeistern. Durch diese Art ist sie im Von-Broichhausen-Stift eine sehr beliebte Bewohnerin. Seit fünf Jahren lebt die 89-Jährige in dieser Senioreneinrichtung, und zwar im Haus Thomas im dritten Stock mit Blick in den Stiftspark. Wegen einer Parkinson-Erkrankung hat die gebürtige Kempenerin es vorgezogen, sich in die Hände einer vollstationären Pflege zu begeben. „Ich habe es nie bereut, hier gefällt es mir phantastisch“, sagt Agnes Maskow, deren Mutter bereits im Von-Broichhausen-Stift den Herbst des Lebens erlebt hat, und zwar direkt gegenüber im benachbarten Haus Martin.

Ihr Rat ist geschätzt, ihre Teilnahme gewünscht, ihre Geselligkeit ist ansteckend. Seit Jahren vertritt Agnes Maskow im Nutzerbeirat des Stifts die Interessen der Bewohnerinnen und Bewohner. Wenn der Fernseher nicht geht, die Heizung nicht warm wird, das Internet zu schwach ist, die Tür klemmt, eine intensivere Begleitung gewünscht ist – mit Verbindlichkeit, Akribie und falls notwendig Hartnäckigkeit führt sie zügig eine Lösung herbei. Die Tür zu ihrem nett eingerichteten Appartement ist meist offen, die Nachbarn gehen ein und aus, auf dem Flur ist immer etwas los.

Ihr Ein und Alles ist die große Familie, die überwiegend in der Nähe wohnt. Agnes Maskow hat mit ihrem leider verstorbenen Ehemann drei Mädchen das Leben geschenkt. Mittlerweile sind 7 Enkel und 9 Urenkel dazu gestoßen. Wenn Familienfeiern sind, Ausflüge anstehen, der Familienrat tagt – Mama-Oma-Uroma ist immer mittendrin.

Ihr heimatverbundenes geerdetes Wesen hängt auch mit ihrer Heimatstadt Kempen zusammen. Geboren an der St.Töniser Straße mit einer älteren Schwester, hat sie die meiste Zeit ihres Lebens in der Thomasstadt verbracht. Ihr Vater war Möbelschreiner, ihr Mann Schuhmacher, sie selbst hat in der Textilindustrie bei Zours an der Wiesenstraße Spulen und Winden ausgeübt. Handwerkerblut durch und durch. Über den Tellerrand hat sie immer geblickt, stets hingezogen zu den Menschen. So hat Agnes Maskow im Traditionslokal Haus Berg am Bahnhof neun Jahre gekellnert.

Ihre Aktivität hat sie mit ins Von-Broichhausen-Stift übernommen. Backen, basteln, kegeln, singen... es gibt fast nichts, das Agnes Maskow auslässt. „Vor allem feiere ich gern“, lacht sie, und denkt an Musikveranstaltungen, an denen sie im Saal das Tanzbein schwingt. Immer mit Humor, Mutterwitz, Originalität – niederschwellige Geselligkeit made in Kempen auf lokaler Bühne, die ihr Leben ist. Ihr Leitspruch stammt von ihrer eigenen Oma, die zu sagen pflegte, wenn es nicht rund lief: *Irgendwo brennt für dich ein Lichtlein.*

Neustart in den neuen Einrichtungen



Wir suchen für unsere beiden Stifte in Kempen:

- **Pflegefachkräfte im Nachtdienst** (m/w/d)
- **Teamleitung in der Pflege** (m/w/d)
- **Pflegefachassistenten** (m/w/d)

In diesen Berufen bieten wir auch
Ausbildungsplätze an.



Bewerbungen an:
Stiftung Hospital zum Heiligen Geist Kempen
Personalleitung Michaela Kromm
Heyerdrink 21 · 47906 Kempen · Tel. 02152 2014-553
personalabteilung@stiftung-kempen.de

Wir bieten WG-Zimmer
für Mitarbeitende an
oder sind gerne bei der
Wohnungssuche behilflich!





GVP bedeutet: Selbstbestimmung, Sicherheit, Entlastung

Die Stiftung Hospital zum Heiligen Geist bietet ab sofort in den Stiften eine Beratung zur gesundheitlichen Versorgungsplanung (GVP) für die letzte Lebensphase an. Unter dem Motto „Selbstbestimmt leben – bis zuletzt“ ist die Mitarbeiterin Nicola Strömpkes-Kriener die Ansprechpartnerin.

Mit zunehmendem Alter oder bei fortschreitender Erkrankung ist es hilfreich, sich Gedanken darüber zu machen, welche pflegerische und medizinische Unterstützung in der letzten Lebensphase gewünscht wird“, berichtet Nicola Strömpkes-Kriener. Die Pflegefachfrau freut sich, dass sich die beiden Einrichtungen entschieden haben, das Angebot für alle gesetzlich krankenversicherte Bewohnerinnen und Bewohner zu implementieren. Dies stärke deren Patientenautonomie am Lebensende und stelle eine ihren Wünschen entsprechende Versorgung sicher.

Das Ziel des neuen Angebotes ist mit drei Worten erklärt – jeweils mit einem „mehr“ davor: mehr Selbstbestimmung, mehr Sicherheit, mehr Entlastung. Die GVP-Beratung umfasst Bereiche wie Vorsorgevollmacht, Wertermittlung, Wünsche und Vorlieben, sowie Patientenverfügung. „In persönlichen Gesprächen klären wir Fragen, über die man oft ungern spricht, die aber Sicherheit geben“, betont Nicola Strömpkes-Kriener.

Wie läuft ein Beratungsgespräch ab? Entweder macht die Beraterin den ersten Schritt, oder der/die Betroffene bittet um eine vertrauliche Beratung. Auf Wunsch ist auch eine Vertrauensperson dabei. Sämtliche Wünsche werden schriftlich festgehalten, so dass Verlässlichkeit geschaffen wird. Nicola Strömpkes-Kriener: „Die Dokumente werden im Pflegeheim sicher aufbewahrt und sind im Notfall sofort verfügbar.“

Als unschätzbaren Vorteil sieht die erste GVP-Beraterin der Stiftung Hospital zum Heiligen Geist, dass der betroffene Mensch selbst entscheidet über die letzte Lebensphase – nicht Ärzte oder Betreuer. „Das entlastet die Angehörigen. Die Familie weiß, dass alles in ihrem Sinne geschieht“, so die Kempenerin. Unter dem Strich: mehr Lebensqualität. Die Pflege ist individuell und richtet sich nach den Wünschen des älteren Menschen aus.

Erreichbar ist Nicola Strömpkes-Kriener, die seit 2002 bei der Stiftung als Pflegefachfrau und Teamleitung tätig ist, unter Tel. 02152/20145-1279 oder nicola.stroempkes-kriener@stiftung-kempen.de

Stichwort GVP

Die gesundheitliche Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase gemäß §132g SGB V wurde für das Gesetz zur Verbesserung der Hospiz- und Palliativversorgung in Deutschland geschaffen und ist am 01.01.2018 in Kraft getreten. GVP stellt ein strukturiertes Beratungsangebot dar, das den selbstbestimmten Willen der Leistungsberechtigten in den Mittelpunkt der medizinisch-pflegerischen Versorgung und Betreuung am Lebensende stellt.

Unsere Einrichtungen haben sich entschieden, dieses Angebot für alle gesetzlich krankenversicherte Bewohnerinnen und Bewohner zu implementieren, um deren Patientenautonomie am Lebensende zu stärken und eine ihren Wünschen entsprechende Versorgung sicherzustellen.

Soziale Dienste am Menschen

 **Malteser**
...weil Nähe zählt.



▪ Suppenküche ▪ Mobiler Einkaufswagen ▪ Kleiderkammer ▪ Rikscha-Service

Malteser Hilfsdienst e.V. ▪ Verbindungsstraße 27, 47906 Kempen ▪ Telefon: 02152-9590100



Gans lecker

Dem schnatternden Federvieh geht es an den Kragen, wenn der Hauswirtschaftliche Betriebsleiter Holger Schuster die Stiftsküche in St.Peter in Schwung bringt und so etwas Zauberhaftes wie einen Gänsebraten aus dem Ofen zieht. Goldbraun und krustig serviert der gelernte Koch und sein Team das Geflügel an den Tischen. Die Mieter*innen aus dem „Wohnen mit Service“ können es kaum erwarten, dass der Gaumenschmaus samt passender Beilagen auf dem Teller landet und zum Verspeisen einlädt. „Brust oder Keule“, fragt Küchenleiter Holger Schuster, bevor ein flotter Schnitt das gewünschte Stück sauber parzelliert und in Bratensauce getunkt am gedeckten Tisch für Messer und Gabel freigibt. Dazu ein Gläschen Rotwein – perfekt! Gänsebraten gibt's nicht nur wegen des aromatischen, saftigen Fleisches, sondern auch wegen des Gesundheitsgehalts. Gänsefleisch ist sehr gehaltvoll. Es ist fettreicher und kalorienhaltiger als andere gängige Geflügelarten. Der Braten ist reich an Eisen, Zink und gesunden ungesättigten Fettsäuren, zumal wenn er wie in der famosen Schuster-Küche gefüllt ist mit Äpfeln, Zwiebeln und Beifuß.

Ein Gänseessen wie kürzlich stilvoll zelebriert im hauseigenen St.Peter-Restaurant ist nicht das einzige Event, das die Stiftung Hospital zum Heiligen Geist den Mieter*innen Wohnen mit Service anbietet. Ausflüge, Parties, Kultur-Highlights und sonstige Angebote machen das Leben in den Appartements an der Auguste-Tibus-Straße lebenswert und kurzweilig. Das Service-Wohnen an der Auguste-Tibus-Straße 9 im grünen Kempener Süden ist für viele ältere Menschen eine echte Alternative, den Herbst des Lebens sorgenfrei, sicher und komfortabel zu genießen. Im Alter selbstständig bleiben, den eigenen Haushalt führen, die persönliche Privatsphäre bewahren, mit liebevoll gewohnten Gewohnheiten leben und gleichzeitig so viel Pflege wie nötig in Anspruch nehmen – ein perfektes Lebensmodell!

■ Infos zum „Wohnen mit Service“ unter
E-Mail sps-verwaltung@st-peter-stift.de oder Tel. 02152 898-410.



reha team West

Ihr Sanitätshaus



Mit Service und Beratung für Ihre Lebensqualität!
Kennen Sie schon unsere rehamigo-App?



Rezepte übermitteln,
Termine vereinbaren und
den Bearbeitungsstand Ihrer
Aufträge immer im Blick.

Download kostenfrei
im App Store bzw.
im Google Play Store!

Hier finden Sie uns in Krefeld:

Mevissenstraße 64a · Südwall 11 · Hafelsstraße 15

Zentralruf 08 00 / 009 14 20 · www.rtwest.de



St. Peter christlich, jeck und reiselustig

■ **Trommelfeuer zur Weihnachtsfeier** Ein kurzer Rückblick auf 2025 sei erlaubt. Denn die Weihnachtsfeier Ende des vergangenen Jahres im St. Peter-Stift hatte ein Highlight zu bieten. So verdroschen einige rührige Ehrenamtliche mit roten Mützen auf dem Kopf und mit Stöcken in den Händen dicke Bälle – auch als Pezziball aus dem Gymnastiktraining bekannt. Die Pezzis dienten als Percussion und brachten den Saal in weihnachtliche Wallung. Der Sound war so duftig, dass selbst Beatles-Drummer Ringo mit den Füßen gewippt hätte, hätte er die Weihnachtsfeier im Kempener Stift besucht. Vor dem großen Trommeln hatte der Heilige Mann alias Ulli Koenigs im Kostüm des Nikolaus von Myra den Segen ausgesprochen – ein wenig fromm, aber wie immer fetzig.



■ **König Karneval** Im St. Peter-Stift ist immer etwas los. Im noch jungen Jahr beschäftigte insbesondere König Karneval die Bewohner*innen der Pflegeeinrichtung im Kempener Süden. Wenn sich das Prinzenpaar ankündigt, sitzen die Bewohner*innen bunt kostümiert und bestens gelaunt im Stiftssaal. Auch diesmal konnte sich das Prinzenpaar Norbert und Ihre Lieblichkeit Gerda



nicht beschweren, dass das St. Peter-Stift zum Bazillen-Mutterschiff der Narretei und rheinischen Fröhlichkeit mutierte. Hier ein Tänzchen, dort ein Bützchen, garniert von flotten Rhythmen des Stifts-Entertainers Roland Zetzen – sowohl beim Prinzenauftritt mit großem Gefolge als auch beim traditionellen Altweibertreiben brodelte es vergnügt-närrisch im Saal, im Entree, auf den Fluren und in den Appartements.

■ **Vergnügliche Abstecher** Nicht nur im Ambiente des St. Peter-Stifts lassen es sich die Bewohner*innen gut gehen. Zum Lebensgefühl gehören stets Ausflüge in die Umgebung, teilweise bis in die limburgische Grenzregion. So stand noch Ende 2025 ein Besuch des Weihnachtsmarktes in Kevelaer auf dem Programm. Während in der Wallfahrtsstadt noch dicke Jacken und wärmende Decken dazugehörten, mischte sich beim Abstecher nach Venlo bereits ein Hauch von Frühling. Als der Himmel aufriss, zog sogar der eine oder andere seine Jacke aus und saß im Pullover vor dem Grand-Café am Nolensplein, am Cafe Restaurant Central am Markt oder auf der Maaspromenade.





Von-Broichhausen-Stift in Feierlaune

■ **Karneval** Mitte Am 8. Februar war im Von-Broichhausen-Stift wieder Prinz Karneval zu Gast. Prinz Norbert und Ihre Lieblichkeit Gerda waren mit großem Gefolge – unter anderem der Stadtgarde und der Prinzengarde – am Heyerdrink zu Besuch. Der Saal war voll, die Stimmung schwappte schnell über, das Prinzenpaar begeisterte die Senior*innen. Die Stimmung war entsprechend ausgelassen. Bei leckeren Getränken und Knabberereien verfolgten die närrisch aufgelegten älteren Menschen aufmerksam die Vorführungen der verschiedenen Garde-Gruppen.

Vier Tage später fand der jährliche Altweiber-Umzug über die Wohnbereiche der Einrichtung statt. Mit flotter Musik und guter Stimmung zog das Betreuungspersonal von Flur zu Flur und tanzte immer wieder „Oben Gute Laune, Unten Guten Laune“. Die Bewohner*innen machten fröhlich mit. Auch die Bewohner wurden natürlich teilweise dafür verkleidet und durften verrückte Hüte aufziehen – bestes Beispiel der raderdolle Kopfschmuck von Bewohner Hans-Joachim Czerwinski.



■ **Neujahrsempfang** Turbulent haben Bewohner*innen und die Mitarbeitenden der Sozial-Kulturellen Betreuung das neue Jahr eingeläutet. Tanzen, singen, klatschen, schunkeln, lecker essen und trinken – die Party im Saal des Von-Broichhausen-Stifts ließ nichts zu wünschen übrig. Getanzt wurde im Duett, aber auch solo im Sitzen, teilweise aus dem Rolli heraus – Bewohner Roland Hanka macht's vor.

Höhepunkte waren Gedichtvorträge von Bewohnerin Irmgard Krüger und ein Lorient-Sketch, bei dem natürlich das berühmte Sofa nicht fehlen durfte. Beides – Gedichte wie Sketche – machten Lust auf Jahr 2026. Stellvertretend hier ein paar Zeilen von Mark Twain:

*Ein bisschen mehr Freude und weniger Streit,
ein bisschen mehr Güte und weniger Neid,
ein bisschen mehr Liebe und weniger Hass,
ein bisschen mehr Wahrheit, das wär doch was!*





Zeigt her eure Bilder: Monika Schwital, Anneliese und Barbara Stoffels (von links) zeigen im St.Peter-Café kurz vor der Aufhängung eine Auswahl ihrer Bilder, die bis Ende Juni im St.Peter-Stift zu sehen sind.

Inspirationen beflügeln

Inspirationen - so heißt der Titel einer neuen Ausstellung im St.Peter-Stift. Die drei Hobbykünstlerinnen Monika Schwital, Anneliese und Barbara Stoffels zeigen zwei Dutzend Werke im Entree sowie in den Fluren der Pflegeeinrichtung im Kempener Süden. Die Hälfte davon sind Fotos im Format 30 x 40 Zentimeter von Barbara Stoffels. Die andere Hälfte sind Gemälde in Aquarell und Acryl von Anneliese Stoffels und Monika Schwital, die sich auf die Fotomotive beziehen, aber keine bloßen Kopien sind. „Wir haben die Fotos auf uns wirken lassen und überlegt, was in einer anderen künstlerischen Herangehensweise dazu passen könnte und eine gewisse Spannung beim Betrachter erzeugt“, berichtet Anneliese Stoffels. Der Ehrgeiz lag nicht darin, fotorealistisch abzumalen, sondern aus der Inspiration heraus der Phantasie freien Lauf zu lassen.

Das St.Peter-Projekt ist „ein Experiment“, wie Barbara Stoffels betont. „Für uns war dies Neuland, wir sind mal andere Wege gegangen“, sagt Monika Schwital, die seit langem mit Anneliese Stoffels im Malkreis der Senioren-Initiative Altenhilfe im Haus Wiesengrund kreativ unterwegs ist.

Für Barbara Stoffels ist es ebenfalls spannend gewesen zu beobachten, wie ihre fotografischen Arbeiten in einer anderen Technik mit Pinsel und Zeichenstift in Szene gesetzt werden. Entstanden ist so ein Spannungsfeld, aus dem sich der/die Betrachter/in ein eigenes Bild im Kopf machen muss. Dabei tun sich Fragen auf: Was hat das Eine mit dem Anderen zu tun? Worin liegt der Bezug? Gibt es einen gemeinsamen Nenner? Wenn sich so die Puzzleteile im Kopf zusammenfügen, könnte vor dem inneren Auge ein neues, gleichsam größeres Kunstwerk entstehen.

„Zugegeben, hier wird jeder einen anderen Zugang finden – oder auch nicht“, ist Anneliese Stoffels gespannt auf die Reaktionen des Publikums, sowohl unter den Bewohner*innen des Stifts als auch unter den Ausstellungsbesuchern aus der Nachbarschaft, den Angehörigen, den Kunstinteressierten oder auch dem zufälligen Gast. Für die drei Frauen steht schon jetzt fest, dass die gegenseitige Inspiration sie beflügelt und auf neue Ideen gebracht hat. Spaß war auch eine Menge dabei an der Staffelei beim Schaffensprozess während der vergangenen Monate. Mit diesem völlig neuen Angebot in der Tradition der Kempener Stifts-Ausstellungen setzen die Frauen nun darauf, dass die Betrachter ihren Ansatz teilen können.

Wichtig ist allen Dreien, dass jedes Kunstwerk aus sich selbst heraus eine Daseinsberechtigung hat. Aber sich auch gerne beim Partnerbild einhaken darf und gemeinsam einlädt, sich einen Reim draus zu machen und die Gedankenwelt der Künstlerinnen nachzuvollziehen. Und bestensfalls ein stilles Glück empfinden lässt beim Betrachten. Das Etikett „schön“ hängt auf jeden Fall nicht unter dem Bilderrahmen, eher das Adjektiv „besonders“. Eine Schau, die nicht auf das Dekorative setzt, sondern auf den Austausch und die Freiheit der Kunst.

Die Fotos von Barbara Stoffels dürften dabei hinreichend bekannt sein beim kunstinteressierten Publikum im St.Peter-Stift. Ihre Motive bilden meist den Garten der Natur ab. Mal sind es Frösche, Bienen oder Vögel, mal Blätter, Obst oder Gemüse, größtenteils bei Spaziergängen auf der Scholle Niederrhein entdeckt und mit der Panasonic eingefangen. 2024 hat die Kempenerin eine Bilderschau im St.Peter-Stift mit „Ackerglück“ betitelt.

**Info zur Ausstellung an der Rezeption
des St.Peter-Stifts oder unter Tel. 02152 898-410.**

Ausblick: ab Oktober stellt wieder der Malkreis der Senioren-Initiative Altenhilfe bis Ende 2026 im St.Peter-Stift aus.



Ostern

Alle Glocken hell erklingen
Sie wollen uns die Botschaft bringen
Christus der Herr ist auferstanden
Die Frauen leer das Grab einst fanden

Die Christenheit, nah und fern
Feiert die Auferstehung unseres Herrn
Die Fastenzeit ist nun vorbei
Vergessen auch so manches Leid

Die Kinder freu'n sich auf's Eiersuchen
Der Osterhase war jetzt da
Versteckt hat er die süßen Sachen
Das macht er ja in jedem Jahr

Und die Natur hat es geschafft
Ist aus dem Winterschlaf erwacht
Die Wiesen, sie sind wieder grün
Und auch die Osterglocken blühen

Sie wird uns allen wieder geben
Neue Kraft und Mut zu leben
Die dunklen Tage sind vorbei
Für uns nur noch die Sonne scheint

*Dieses Poem stammt von Irmgard Krüger,
Bewohnerin des Von-Broichhausen-Stiftes.
Für die Besinnliches-Rubrik schreibt
Irmgard Krüger von Zeit zu Zeit Gedichte.*





Am Burgring 17 ist im sensiblen Denkmalbereich ein Neubau entstanden.



In die Ladenzeile Ellenstraße 11-14 kommt jetzt Bewegung.



Am Wachhäuschen neben dem Peterturm wird das Dach saniert.



Die alte Schwimmhalle am Aqua Sol wird abgerissen, vom Hotelneubau noch keine Spur.

Am Burgring 17 hat die Volksbank Kempen-Grefrath vom Architekturbüro Thelen ein Mehrfamilienwohnhaus mit vier Mieteinheiten errichten lassen. Hinter dem Haus mit heller Putzfassade sind zudem drei Garagen entstanden. Entsprechend den Denkmaltvorgaben der Stadt ist alles hochwertig gestaltet, u.a. mit Natursteinbodenbelägen in allen Treppenhäusern, massive Eichenholz-Handläufe, Innenfensterbänke aus Naturstein sogar eine Eingangstür aus Holz. Das dreigeschossige Haus ist bezugsfertig.

*

Ein Glanzlicht nach der abgerissenen Von-Broich-Passage setzt der ebenfalls fertiggestellte Neubau Ellenstraße 11-14. Das Wohn- und Geschäftshaus mit Tiefgarage ist nun bezogen. Im Erdgeschoss des Neubaus in gemischter Klinker- und Putzfassade hat ein Fahrradladen den Betrieb aufgenommen, eine Zahnarztpraxis folgt. In den Obergeschossen sind 14 Wohnungen bereits realisiert. Die denkmalrechtlichen Abstimmungen hat das Architekturbüro Thelen mit der Stadt geführt, die Ausstattung ist durchweg hochwertig.

*

Gut voran kommen die Dacharbeiten am ehemaligen Wachhäuschen am Peterturm. Das schmale Haus am Donkwall 3 ist ein Denkmal, entsprechend sensibel gehen die Handwerker an die Arbeiten, die auch eine Wärmeisolierung umfassen. Das zweigeschossige Haus ist im 18. Jahrhundert quasi in der Stadtmauer eingebaut zu einem Wachhäuschen des benachbarten Petertores ausgebaut worden. Damit ist es eng mit der mittelalterlichen Befestigungsanlage der Stadt Kempen verbunden.

*

Nachdem mit dem Hotelneubau am Schwimmbad Berliner Allee 53 immer noch Hängen im Schacht ist, haben die Stadtwerke damit begonnen, die alte Schwimmhalle am AquaSol abzureißen, um das Gelände zu bereinigen. Der Abriss des alten Hallenbads, das aus den 1970er Jahren stammt, wird sich wohl bis in den Sommer hineinziehen. Der Badbetrieb an der Berliner Allee 53 soll weiterlaufen, allerdings könnte es vereinzelt zu Schließungen kommen.

Was man so hört, geht es bald los mit dem Abriss des Eckgebäudes Ecke Burgstraße/Engerstraße. Zurzeit sind dort vorübergehend Kempener Fotoansichten ausgestellt. Entstehen soll gegenüber Tchibo ein attraktiver Neubau für Einzelhandel und Wohnzwecke. Das Haus der Ende 2022 geschlossenen Buchhandlung Wissink – Burgstraße 6 – soll auch verkauft sein, so dass die komplette Zeile zwischen Volksbank und Engerstraße bereinigt wird. Aus Sicht des Werberings wäre an der Ecke ein Sportgeschäft wünschenswert.

*

Der Kita-Neubau „Kleine Hände“ an der Ecke Fröbel-/Wachtendonker Straße geht seinem Ende entgegen. In Kürze soll der Betrieb auf 574 m² losgehen, der Umzug vom benachbarten Gebäude aus dem Jahr 1956 steht im Sommer/Spätsommer an. Entstanden ist auf dem ehemaligen Außengelände einen Steinwurf von der Thomaskirche ein Gebäude, das für 68 Mädchen und Jungen im Vorschulalter angelegt ist. Der neue Träger evangelischer Kirchenkreis Krefeld-Viersen sucht pädagogisches Personal für die erweiterte Einrichtung.

*

Was ist aus dem Vorhaben geworden, den Parkplatz P10 an der Volksbank mit einem Bauprojekt „Thomas-Gärten“ aufzuwerten? Das Kempener Wohnungsbauunternehmen Ralf Schmitz hat Pläne vorgelegt, die bereits vor einem Jahr im Rathaus von Politik und Verwaltung begutachtet worden sind. Noch offen sind zwei Fragen für die Fläche Burgstraße/Spülwall: Steht im Zuge des Thomas-Gärten-Neubaus genügend Parkraum zur Verfügung? Mehr als 50 Stellplätze fielen oberirdisch weg. Und wird in den zwei Gebäuden mit rund 50 barrierefreien Wohnungen hinreichend bezahlbarer Wohnraum geschaffen?

*

Ende 2020 lief die letzte Prinzenrolle vom Band, seitdem gehört die Kempen-Ära als Produktionsstandort des Keksherstellers Griesson – deBeukelaer nach 65 Jahren der Vergangenheit an. Nachfolgepläne des aus Sicht der Wirtschaft „Filetgrundstücks“ für Kempener Gewerbesiedlungen sind seitdem nie so konkretisiert worden, dass wieder Betrieb in die acht Hektar große Industriebrache in Bahnhofsnähe gekommen ist.



Die Wissink-Ecke an der Burgstraße bekommt ein neues „Gesicht“.



Die Kita „Kleine Hände“ neben der Thomaskirche ist gewachsen.



Bekommt die Volksbank bald Rosen-Gärten in der Nachbarschaft?



Seit gut fünf Jahren tut sich nichts mehr auf dem deBeukelaer-Areal.





Probier mal: Bewohnerin Agnes Maskow schaut noch ein wenig kritisch beim Abschmecken des Teigs durch Hedwig Nilles. Hinterher strahlen aber alle, als das Banenbrot mit Belag auf der Zunge zergeht.



Bananenbrot – süß und aromatisch

Diesmal stammt der Rezepttipp vom Backtag Ende Februar 2026 auf Thomas-3 im Von-Broichhausen-Stift. Betreuungskraft Ralf Thönes und einige Bewohner*innen haben Bananenbrot auf dem Zettel. Das ist übrigens ein Kuchen, im eigentlichen Sinne kein „Brot“, wie der Name vermuten lassen könnte. Nach einem erfolgreichen Backvorgang hat die Stifts-Bäckerei am Nachmittag das Brot mit Belag gegessen – Käse, Frischkäse und Sauerkirsch-Marmelade sind auf die Stullen gekommen. Lecker, lecker! Entscheidend für den Geschmack ist die Reife der Bananen. Je reifer bzw. schwarzer, desto intensiver der Geschmack. Meist hat das Bananenbrot eine karamellige Note – besonders wenn brauner Zucker verwandt wird. Das Aroma kommt über die Bananen, meist geht es in die nussige Richtung. Grundsätzlich ist das Bananenbrot sehr saftig. Der Backgenuss passt hervorragend zum Frühstück oder als Snack – pur, lauwarm oder bestrichen mit Auflage, wie es im Von-Broichhausen-Stift favorisiert wird.

Zutaten für 4 Portionen:

3 Bananen (süß und überreif) / 300 g Mehl /
100 g Zucker / 1 Ei / ½ Teelöffel Salz /
1 Päckchen Backpulver / 1 Päckchen Vanillezucker /
4 EL Öl / 4 EL Rosinen

Zubereitung:

Die drei Bananen zerdrücken und alles außer Mehl und Backpulver miteinander verrühren. Mehl und Backpulver vermischen und beides verrühren. 4 EL Rosinen dazu geben. Nun in eine eingefettete Kastenform geben. 45 bis 50 Minuten bei 170°C backen.

Zu Ostern gibt's Fisch

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

draußen sind bereits die ersten Sonnenstrahlen einzufangen, die Temperaturen klettern allmählich höher. Der Osterhase dreht noch seine letzten Proberunden, und wir überlegen uns, welche kulinarische Genüsse in diesem Jahr serviert werden sollen.

Zwischen Hefezopf, Schokoladenhasen und bunt gefärbten Eiern darf es zwischendurch auch einmal etwas feiner werden. Denn seien wir mal ehrlich – dem Hasen zuliebe nur Möhren an den Feiertagen zu knabbern wäre auch nicht das Gelbe vom Ei.

Ein saftiger Lachs mit passenden Beilagen darf diesmal festlich glänzen ohne dabei kompliziert in der Zubereitung zu sein. Und, sowohl am Karfreitag als auch den übrigen Ostertagen schmiegelt sich dieses Gericht bestens als Highlight an. Frisch, leicht und fein zugleich – genau richtig für ein entspanntes Osteressen mit Familie und Freunden.

Das gesamte Team der Hauswirtschaft wünscht Ihnen und Ihren Familien frohe Ostern und wie immer viel Freude beim Osterschmaus!

Ihr
Holger Schuster

Hauswirtschaftlicher Betriebsleiter
stellv. Vorstandsvorsitzender



Ihr Holger Schuster & Team



Warum es sich lohnt, in der Hauswirtschaft zu arbeiten.



Hauswirtschaft – das heißt:

Küche | Service | Wäsche | Essen & Trinken | Fröhlich sein

Das können wir Ihnen bieten:

- ▶ eine zeitgemäße Vermittlung fachlicher Inhalte anhand des neuen Ausbildungsrahmenplans
- ▶ ein attraktives Gehalt
- ▶ gute Übernahmechancen nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung
- ▶ eine aktuell und zukünftig unverzichtbare Dienstleistung erlernen, die für Menschen und gemeinsam mit Ihnen erbracht wird
- ▶ die Etablierung digitaler Prozesse aktiv gestalten und begleiten sowie deren Nachhaltigkeit messen
- ▶ eigene kreative Ideen für Motto-Events ausarbeiten und umsetzen
- ▶ Prozesse anhand eines Warenwirtschaftssystems steuern

Bewerbungen an
Michaela Kromm
Tel. 02152 2014553
personalabteilung@
stiftung-kempen.de



Exquisite Wahl fürs Osterfest

Gebratener Lachs mit Sauce Béarnaise, frischem Blattspinat und Bandnudeln

Für ca. 4 Personen benötigt man:

- 4 Lachsfilets mit Haut
(ca. 180-200 g je Tranche)

Für die Sauce Béarnaise, selbst gemacht:

- 2 Schalotten (oder kleine Zwiebeln)
- 3 EL Weißweinessig
- 3 EL Weißwein
- 3 EL Estragon, frisch gehackt (od. 1 TL getr.)
- 3 Eigelb
- 200 g Butter

Für den Spinat und die Bandnudeln:

- 500 g Bandnudeln
- 600 g frischer Blattspinat (oder TK)
- 1 kleine Zwiebel
- 1 Knoblauchzehe
- 2 EL Butter

Zum Servieren:

Vorgewärmte Teller. Frisch gehackte Gartenkräuter zum Garnieren. Eine Sauciere zum Nachnehmen. Als korrespondierender Begleiter eignet sich beispielsweise ein feiner Riesling oder ein leichter Chardonnay. Feinperlendes Mineralwasser ebenso.

Randnotiz Wasserbad:

Hierzu einen Topf mit Wasser aufsetzen und zum Kochen bringen. Eine Hitze beständige Schüssel (Glas / Metall), die auf den Topf passt, verwenden. In die Schüssel kommen die Zutaten, die über dem dampfenden Bad aufgeschlagen werden sollen.

Und so wird's gemacht:

Zunächst einen großen Topf mit Salzwasser für die Bandnudeln aufsetzen und zum Kochen bringen. Die Butter in einem separaten Topf oder Schale langsam erwärmen und zerlassen. Schalotten fein würfeln und zusammen mit Weißweinessig, Weißwein und der Hälfte des Estragons in einem kleinen Topf aufkochen. Die Flüssigkeit bei mittlerer Hitze auf etwa zwei Esslöffel reduzieren lassen. Anschließend durch ein Sieb passieren und abkühlen.

Nun die Eigelbe mit der reduzierten Schalottenflüssigkeit über einem warmen Wasserbad cremig aufschlagen. Dabei stetig rühren, bis eine dickliche, fluffige Konsistenz entsteht. Erst Tröpfchenweise dann nach und nach die flüssige Butter unter ständigem Rühren einlaufen lassen. Es soll eine sämige Sauce entstehen. Mit Salz, Pfeffer und dem restlichen Estragon abschmecken. Warmhalten, jedoch nicht mehr kochen lassen.

Die Bandnudeln nach Packungsangabe bissfest garen. Den Blattspinat gründlich waschen und gut abtropfen lassen. Die Knoblauchzehe fein würfeln. Die Zwiebel pellen und ebenfalls fein würfeln. In einer großen Pfanne Butter erhitzen, zuerst die Zwiebeln hineingeben und etwas salzen, danach den Knoblauch kurz anschwitzen und anschließend den Spinat hinzufügen. Dieser fällt rasch zusammen. Mit Salz, Pfeffer und einer Prise Muskatnuss würzen. Parallel dazu eine beschichtete Pfanne stark erhitzen und etwas Öl hineingeben. Die Lachsfilets auf der Hautseite zuerst scharf anbraten und bei mittlerer Hitze etwa 3 bis 4 Minuten knusprig braten.

Anschließend wenden und weitere 2 bis 3 Minuten bei reduzierter Hitze weiterbraten. Mit Salz, Pfeffer würzen. Ein Spritzer Zitrone sorgt für den passenden „Kick“. Die Bandnudeln abgießen und mit etwas Butter durchschwenken und abschmecken. Dann direkt auf den vorgewärmten Tellern anrichten. Mit einer Fleischgabel lassen sich beispielsweise schöne Päckchen aufrollen bzw. aufdrehen. Den Blattspinat daraufsetzen, aber so, dass man die Nudeln noch gut erkennen kann.

Den krönenden Abschluss bildet nun das Lachsfilet, welches entweder auf dem Spinat oder daneben auf den Nudeln aufgelegt wird. Zur Vollendung die warme Sauce Béarnaise auf den Teller geben.

Guten Appetit ...



Anzeige

EINFÜHLSAME BERATUNG UND BEGLEITUNG.

■ Bestattung ■ Trauerfloristik ■ Grabgestaltung
Alles aus einer Hand – auch als Vorsorge.



Persönliche Beratung durch den Bestattermeister Stephan Walters und die fachgeprüfte Bestatterin Heike Walters-Judisch.



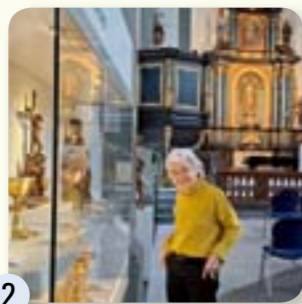
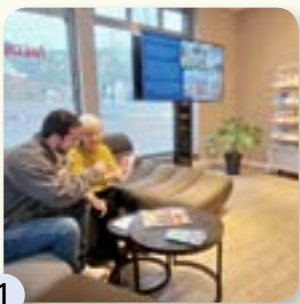
WOLTERS

BESTATTUNGSHAUS

Am Neuen Friedhof in Kempen.



Inh. Stephan Walters | Tel.: 02152 - 5 46 32 | www.walters-bestattungshaus.de | Berliner Allee 1 A | 47906 Kempen



Gewinnspiel: Die Altstadt – ein Paradies für Senioren

Im letzten Preisrätsel ging es um heiß begehrte Plätze für Kinder – heute fragen wir nach Lieblingsplätzen für Seniorinnen und Senioren. Denn Kempens Kern ist nicht nur ein Paradies für Mädchen und Jungen, sondern auch für die reife Generation.

Der Stiftung-im-Blick-Reporter hatte also wieder die Qual der Wahl. Statt acht Destinationen hätten es locker doppelt oder dreimal so viele sein können, die wir hier vorstellen. Die Auswahl ist also wie immer subjektiv. Auswählen lassen haben wir eine 85-jährige Mieterin „Wohnen mit Service“ eines Apartments im St. Peter-Stift. Die Dame hat sich in den nordöstlichen Teil der Altstadt verliebt, von Burg über Klosterhof und Judenstraße bis Buttermarkt. Doch wir wollen nicht zuviel verraten...

Aus den mit richtigen Seniorenplatz-Benennungen ausgefüllten Fragebögen ermittelt die Glücksfee für jedes Stift einen Gewinner bzw. eine Gewinnerin, für die auch diesmal wieder ein attraktiver Preis in Aussicht steht. Diesmal hat das Sylter Eiscafé jeweils einen 25-€-Gutschein zur Verfügung gestellt.

„Unser Café ist bei Alt und Jung beliebt. Besonders aus den beiden Stiften begrüßen wir häufig Gäste bei uns“, sagt Kaffeehaus-Inhaber Salvatore Strazzanti und freut sich auf die Quizgewinner.

Die Stiftung für Senioren sagt wie immer herzlichen Dank an alle edlen Stifter – die Bewohner*innen der beiden Häuser wissen das sehr zu schätzen!

Abgabeschluss: 30. Juni 2026

Name

Vorname

Stift

Zimmer-Nr.



Im Alter gut umsorgt
Stiftung
Hospital zum Heiligen Geist Kempen

Ein Job in der Stiftung – vielseitig und krisensicher

... zum Beispiel über eine Ausbildung als
Pflegefachmann/ Pflegefachfrau oder als
Pflegefachassistent/in
– mit vielfältigen Möglichkeiten!

Das verdienen Sie bei uns
im ersten Ausbildungsjahr monatlich brutto als

- ▶ Pflegefachfrau/ Pflegefachmann **1.415,69 €**
- ▶ Pflegefachassistentin **1.398,21 €**
- ▶ Einstiegsgehalt Pflegefachfrau/ Pflegefachmann nach der Ausbildung
(ohne Zeitzuschläge und Weihnachtsgeld, 33 Tage Urlaub) **3.696,14 €**

Stiftung Hospital zum Heiligen Geist Kempen
Attraktiver Arbeitgeber mit sozialer Note

Folgen Sie uns!

@hospitalstiftungskempen
@Hospital-Stiftung Kempen
stiftung-kempen.sucht-sie.de

Im Alter gut umsorgt
Stiftung
Hospital zum Heiligen Geist Kempen

Das ist bislang im Bilderrätsel in der „Stiftung im Blick“ Thema gewesen:

- Kinderspielplätze • Dächer • Parks • Bäume • Plätze • Türen • Kunstwerke • Brunnen • Straßen • Denkmäler • Kirchen • Stadtfeste
- Fenster • alte Ansichten • Thomas-Bezüge • Gaststätten • Bodenfliesen • Restaurants • Geschäfte • Unternehmen • Cafés



Laden die Quizgewinner des heutigen Bilderrätsels ins Sylter Eiscafé an der Burgstraße 13-15 ein: Salvatore Strazzanti und sein engagiertes Service-Team.

Hier kommt die **Auflösung** des vergangenen Gewinnspiels, in dem es um Lieblingsspielplätze in der Altstadt ging:

1. Kuhstraße
2. Donkring
3. Hessenring
4. Ellenstraße
5. Studentenacker
6. Mühlenring
7. Buttermarkt
8. Burgwall



Karl-Jürgen Lotze freut sich über seinen Quizgewinn – ein edles Magazin „hemerken“, in dem das Leben von Thomas a Kempis nachgezeichnet ist. Das Aquarellbild rechts hat er selbst gemalt. Es zeigt die Kempener Propsteikirche von der Peterstraße aus gesehen.

Quizgewinn I: Eine Frohnatur aus dem Lipperland

Karl-Jürgen Lotze ist kein Kind von Traurigkeit. Über den Gewinn, den er aufgrund seiner Teilnahme am Bilderrätsel im Magazin „Stiftung im Blick“ gewonnen hat, schüttelt der Bewohner des Von-Broichhausen-Stiftes spontan sein herzerfrischendes offenes Lachen. Der 85-Jährige, der seit einem Jahr in der Pflegeeinrichtung am Heyerdrink lebt, kennt sich aus mit dem abgefragten Thema: Spielplätze. Die acht Spielplätze in der Altstadt, die im Bilderrätsel aufgelöst werden mussten, hat der Kempener fast alle bereits mit seinen drei Enkelkindern besucht. Deshalb hat die Glücksfee wohl genau die richtige Teilnehmerkarte aus der Tombola gefischt und Karl-Jürgen Lotze zum stolzen Quizgewinner erklärt.

Nach dem Tod seiner Ehefrau ist der gebürtige Bad Salzufler vom Kempener Hagelkreuz-Viertel ins Von-Broichhausen-Stift umgezogen. Im Kreis Lippe, dem sogenannten Lipperland, stand seine Wiege, was man am perfekten Hochdeutsch seiner Aussprache entnehmen kann – keine Spur vom rheinischen Singsang. Ins Hagelkreuz hat es die Familie vor 55 Jahren gezogen, weil dort ein attraktives Neubaugebiet entstand und die Lotzes ein feines Häuschen beziehen konnten. Seine Ehefrau kommt vom Niederrhein, aus Krefeld, weswegen sich die Familie in Kempen immer wohlfühlt hat. Das Leben im Eigenheim ist ihm jetzt zu beschwerlich geworden, deshalb hat er es einer seiner beiden Töchter vermacht. Beide Töchter wohnen in der Nähe, betont der Elektro-Ingenieur, der lange im Krefeld Eichamt gearbeitet hat. Die eine in Kempen, die andere in Moers – beide besuchen den Papa häufig im Stift.

Mitgenommen ins Altenpflegeheim hat Karl-Jürgen Lotze sein agiles Wesen. Es gibt kaum ein Angebot im Haus, das er nicht voller Begeisterung mitmacht. Spontan nennt er Kegeln und Balance-Training als bevorzugte Tätigkeiten. Zum Ritual gehört aber auch, morgens als erstes die Rheinische Post zu lesen und sich über den Fernseher mit der Nachrichtenlage vertraut zu machen. Was in der Welt passiert, interessiert den Senior brennend.

Beim Blick durch sein Zimmer im zweiten Stock von Haus Martin fallen neben den Familienfotos die vielen schönen Aquarellbilder auf. Die meisten hat er selbst gemalt. Ein Motiv von der Christ-König-Kirche stammt auch von seinem Lehrmeister, dem Kempener Günther Hoff, der eine Malschule betrieben hat, in der Karl-Jürgen Lotze eine Menge an Kunstfertigkeit mitgenommen hat. Die farbenprächtigen Bilder fangen täglich seinen Blick und er entdeckt immer wieder Details, die ihm seine Kunst sympathisch machen. Ein durch und durch zufriedener Mensch, der im Von-Broichhausen-Stift einen wunderbaren Lebensabend verbringt.

Quizgewinn II: Sympathische Begegnung mit Thomas a Kempis

Hannelore Greifzu ist vielseitig interessiert. Sofort fängt die Bewohnerin des St.Peter-Stifts an zu blättern in „hemerken“. Das Magazin über das Leben und Wirken von Thomas a Kempis, den größten Sohn der Stadt Kempen, interessiert die 84-Jährige brennend. „Genau das Richtige für mich“, strahlt die Seniorin, die seit einem halben Jahr in der Einrichtung im Kempener Süden lebt. „hemerken“ hat sie gewonnen, weil sie beim Bilderrätsel im Journal „Stiftung im Blick“ mitgemacht hat und alle acht Altstadt-Spielplätze richtig zugeordnet hat. Mit Spielplätzen kennt sich die gebürtige Schlesierin aus. Mit 4 Kindern, 7 Enkeln und 3 Urenkeln hat sie hunderte von Spielplätzen in ihrem Leben kennengelernt. „Die Spielplätze der Kempener Altstadt sind aber etwas Besonderes, ebenso wie die bezaubernde Altstadt“, hat sich Hannelore Greifzu sofort für die Stadt Kempen und den Altstadt-Rundling begeistert. Jetzt freut sie sich auf die Lektüre von „hemerken“. Denn Thomas a Kempis, der als Augustiner-Chorherr mit seinem Hauptwerk „Imitatio Christi“ weltberühmt geworden ist, ist im Jahr 1380 am Kempener Kirchplatz 15 Meter von der Propsteikirche geboren. Ihr Dank gilt der Herausgeberin Angela Janssen von der Thomas Stiftung Kiefer, die „hemerken“ herausgegeben und zwei der hochwertigen Magazine gestiftet hat.

Nach Kempen hat es Hannelore Greifzu nach langen Jahren in ihrer Wahlheimat Siegburg verschlagen, weil ihre Kinder in der niederrheinischen Umgebung wohnen. Sie kümmern sich liebevoll um ihre Mutter und sind häufig zu Besuch im St.Peter-Stift. Die gute Pflege und Betreuung im St.Peter-Stift trägt darüber hinaus dazu bei, dass die 84-Jährige nach einem Schlaganfall wieder zu alter Kraft findet und ihren Alltag in der Einrichtung genießt. Von Pflege versteht sie schließlich etwas, ist sie doch gelernte Krankenschwester. In ihrem Leben hat sie aber auch viele andere Tätigkeiten kennen gelernt, zum Beispiel die Hauswirtschaft.

So fit, wie sie heute wieder ist, verdankt sie auch ihrer Sportlichkeit. Am Reck, an den Ringen, auf der Matte bei der Gymnastik – Hannelore Greifzu hat sich immer gerne bewegt – das ist bis zum heutigen Tag so geblieben. „Ich freue mich, demnächst wieder raus zu fahren in die erwachende Natur“, blickt sie aus ihrem Fenster im zweiten Stock des St.Peter-Stifts auf den Liebespfad, wo bereits die ersten Liebespaare flanierend die schöne Umgebung genießen.



Beschäftigungstherapeut Harald Beckmann überreicht Hannelore Greifzu ihren Quizgewinn. Die Bewohnerin des St.Peter-Stifts ist gerührt und fängt gleich an zu lesen im Thomas-Journal „hemerken“

Gemeinsam sind wir stärker.

Weil bei uns als Genossenschaftsbank die Gemeinschaft im Mittelpunkt steht.

Weil Werte wie Transparenz, Fairness und Gleichberechtigung das Fundament einer erfolgreichen Gemeinschaft bilden.

Weil wir gemeinsam mehr erreichen können.

Weil die besten Entscheidungen die sind, die von allen Beteiligten gemeinsam getroffen werden.

Weil wir am besten dort entscheiden, wo die Folgen direkt spürbar sind: vor Ort.

Weil es die Heimat ist, die uns alle ausmacht, und weil wir sie nach Kräften fördern.

Weil unsere Mitarbeiter für jedes Mitglied und jeden Kunden persönlich da sind.

Weil unsere Filialen nicht einfach nur Standorte sind, sondern Engagement für unsere Heimat bedeuten.

Weil jedes neue Mitglied willkommen ist und unsere Gemeinschaft bereichert.



Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

BEITRITTSERKLÄRUNG

Werden Sie Mitglied im Freundes- und Förderkreis der Stiftung Hospital zum Heiligen Geist



Nachname Vorname

Straße, Haus-Nr. Ort

ABBUCHUNGSMÄCHTIGUNG

Bitte buchen Sie den Jahresbeitrag* von meinem Konto ab.
Der Jahresmindestbeitrag beträgt 20 Euro.

Jahresbeitrag* Euro

Nachname Kontoinhaber* in Vorname

IBAN BIC

Ort Datum

Unterschrift

Die Mitgliedschaft ist jederzeit kündbar. Bitte senden Sie Ihre ausgefüllte Beitrittserklärung an die folgenden Adresse oder geben sie an der Stifts-Rezeption ab:

Freundes- und Förderverein der Stiftung
"Hospital zum Heiligen Geist" e.V.
Von-Broichhausen-Allee 1 · 47906 Kempen
E-Mail: ffk@stiftung-kempen.de

Wer den FFK unterstützen möchte: Konto: Sparkasse Krefeld
BIC: SPKRDE33 · IBAN: DE75 3205 0000 0000 3640 00

Impressum Stiftung im Blick, Ausgabe Nr. 37 / April 2026

Herausgeber: Stiftung Hospital zum Heiligen Geist Kempfen · www.stiftung-kempen.de

Die „Stiftung im Blick“ dient der Öffentlichkeitsarbeit der Stiftung Hospital zum Heiligen Geist Kempfen

Redaktion: Harald Beckmann, Agathe Elboraey, Esther Fidelak, Nikola Hornen-Boermann, Stefanie Keultjes, Michaela Kromm, Axel Küppers, Mireille Lassig, Mechtild Latussek, Holger Schuster

V.i.S.d.P.: Jürgen Brockmeyer, Vorstands-Vorsitzender, Stiftung Hospital zum Heiligen Geist Kempfen

Kontakt: Redaktion Stiftung im Blick · Von-Broichhausen-Stift · Heyerdrink 21 · 47906 Kempfen
Telefon: 02152 2014-550 · E-Mail: redaktion@stiftung-kempen.de

Bildnachweis: Stiftung Hospital zum Heiligen Geist – S. 3 (B. 3), 10 (B. 2), 12, 20, 22, 23, 24, 25, 30 (B. 1.2), 32, 33 / Axel Küppers – S. 1, 3 (B. 1.2.4), 4, 6, 7 (B. 1.3), 8, 10 (B. 1), 11, 14, 15, 16, 26, 27, 28, 30 (B. 3), 34, 36, 37 / Kl S. 18 / Paul Miller – S. 7 (B. 2, 4, 5, 6) / Konrad Nolten-Falk – S. 35

Illustrationen: Jürgen Pankarz – S. 1 (Titelseite) / Anouk Küppers – S. 31

Gestaltung: Theo Wagener

Druck/Aufl.: printworld.com, Großschirma / 600 Stück

Hier gibt's die Stiftung im Blick:

- ags Stefelmans, Schorndorfer Straße 15
- Bahnhof Kempfen
- Bäckerei Hoenen, Emilie-Horten-Platz
- Bären-Apotheke, Hessenring 25
- Blumen-Pavillon, Ziegelheider Straße 3
- Café Eiger, Heyerdrink 21, im Von-Broichhausen-Stift
- Concordien Apotheke, Concordienplatz 4
- Edeka, Hessenring 25
- HNO-Praxis Dr. Kamp, Burgring 35
- Hospital zum Heiligen Geist, Von-Broichhausen-Allee 1
- Hubertus-Apotheke Mellis, Königsstraße 10, St. Hubert
- Kulturforum Franziskanerkloster, Burgstraße 19
- Melanie's Lottoshop, Engerstraße 2
- Medizinisches Zentrum – Arnoldhaus, Hausärztliche Gemeinschaftspraxis, Arnoldstraße 13
- Mormels, Podologische Praxis, Kleinbahnstraße 20
- Mühlen-Apotheke, Mülhauser Str. 2-4
- Rathaus, Buttermarkt 1
- Schreibwaren Beckers, Engerstraße 10
- Senioren-Initiative, Wiesenstraße 59
- Sylter Eiscafé, Klosterhof, Burgstr. 13-15
- Thomas Apotheke, Thomasstraße 25
- Thomas-Buchhandlung, Burgstraße 28
- Tourist-Information, Klosterhof, Orsaystraße 3a
- Volksbank, Burgstraße 8

Die "Stiftung im Blick" gibt es natürlich auch im Foyer der beiden Kempener Seniorenheime Von-Broichhausen-Stift (Heyerdrink 21) und St. Peter-Stift (Auguste-Tibus-Straße 9). Darüber hinaus im Download auf der Homepage www.stiftung-kempen.de



Im Alter gut umsorgt

Stiftung

Hospital zum Heiligen Geist Kempfen

Hier ziehen wir ein!

**Möchten Sie künftig
bei uns arbeiten?**

Wir suchen:

- **Pflegefachkräfte** (m/w/d)
- **Pflegefachassistenten** (m/w/d)
- **Hauswirtschaftskräfte** (m/w/d)



Bewerbungen an:

Stiftung Hospital zum Heiligen Geist Kempen
Personalreferentin Michaela Kromm
Heyerdrink 21 • 47906 Kempen
Tel. 02152 2014-553
personalabteilung@stiftung-kempen.de



Im Alter gut umsorgt

Stiftung

Hospital zum Heiligen Geist Kempen